

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
1. Schwerpunkte und Fragestellung	12
2. Forschungsstand	23
3. Quellen	43
4. Aufbau der Arbeit	48
I. ZUR GEMENGELAGE ÜBERKOMMENER UND NEUER STRUKTUREN BEI DER MUSIKALIEN- UND MUSIKBUCHVERLEGUNG IN DER SBZ/DDR (1945–1950/51) 51	
A. Voraussetzungen und Ausgangslage	51
1. Die Bedeutung Leipzigs für die Entwicklung des deutschen Musikverlags bis 1945	51
2. Leipzig im Sommer 1945: Säuberungen im Musikverlag, Verkaufs- und Druckgenehmigungen durch die örtliche Militärverwaltung	61
B. Die privaten Musikverlage in der SBZ (1945–1947)	68
1. Errichtung zentraler administrativer Strukturen und Wiederaufnahme des Verlagsgeschäfts	68
1.1 Die Verlagsabteilung der Deutschen Zentralverwaltung für Volksbildung (DZVV)	70
1.2 Der Kulturelle Beirat für das Verlagswesen	82
1.3 Das Musikreferat der Abteilung Kunst und Literatur der DZVV	87
1.4 Mangel an Papier und Druckkapazitäten	89
2. Veröffentlichte Musikalien zwischen 1945 und 1948	90
3. Sequestrierung und Abwanderung von Musikverlagen in den Jahren 1945 bis 1947	92
C. Musikalien- und Musikbuchverlegung bei den neu gegründeten Verlagen (1945–1947)	98
1. Die neu gegründeten Verlage und ihr Musikprogramm	98
2. Zur Frage der kulturpolitischen Steuerung der musikalischen Breitenar- beit und die Auswirkungen auf die Musikalienverlegung	104
2.1 Zum Engagement des Berliner Magistrats	104
2.2 Die Gründung der Volksbühne als „Volkskulturorganisation“	108
2.3 Zum Engagement der Landesverwaltungen	111
2.4 Die Zentralisierungspläne der DZVV	114
D. Der politische Wandel 1948/49 und die Auswirkungen auf die Musikalienverlegung	118

1. Anhaltende Lizenzverweigerung 1948/49	119
2. Beschlagnahme des C.F. Peters Musikverlags durch die sächsische Landesregierung	122
3. Reorganisation der Musikkommission des Kulturellen Beirats für das Verlagswesen	123
4. Errichtung der „Zentralstelle für Volkskunst“	127
4.1 Eingliederung der Laienkunstgruppen in die Massenorganisationen der SED	127
4.2 Die Verlagsfrage	131
4.3 Zur Begutachtung von Laienkunstmateriale	134
E. Kulturpolitische Steuerung und Musikalienveröffentlichung (1949–1950/51)	135
1. Der Kulturelle Beirat und die Entwicklung der lizenzierten Leipziger Musikverlage	136
2. Die Verlagerung der Tätigkeit der Zentralstelle für Volkskunst in das Volksbildungsministerium und die Entwicklung der neu gegründeten Verlage	144
3. Der Einfluss der Massenorganisationen auf die Musikalienverlegung	153
Zusammenfassung	156
II. MUSIKALIENVERLEGUNG NACH PLAN: DIE INTEGRATION DER PRIVATEN MUSIKVERLAGE IN DIE ZENTRALE PLANWIRTSCHAFT DER DDR UND DER BEGINN DER ZENTRALEN STEUERUNG DER MUSIKALIENVERLEGUNG (1950/51–1953) .. 163	
A. Umwälzung der Eigentumsverhältnisse	163
1. Erste Phase: Sommer 1950	165
2. Zweite Phase: 1951/52	173
2.1 Die Problematik der zweigleisigen Musikverlage im Kontext der Aufnahme der deutsch-deutschen Handelsbeziehungen und der Tätigkeit der GEMA	177
2.2 Die Enteignung der Produktionsstätten und des Verlags Breitkopf & Härtel sowie des Verlags Friedrich Hofmeister	185
3. Dritte Phase: 1953	189
B. Zensur- und Publikationspraxis auf dem Gebiet der Musikalienverlegung	192
1. Zu den Lizenzgebieten der Musikverlage	201
2. Papierkontingente und Titelproduktion der Musikverlage in den 1950er Jahren	210
3. Lektorierung und Druckgenehmigungspraxis	219
3.1 Zur Frage der Zuständigkeit: Amt für Literatur und Verlagswesen, Deutsche Akademie der Künste, Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten, Verband Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler, Spezialausschüsse	223

3.2	Lektorenschulung durch das Amt für Literatur und Verlagswesen	231
4.	Zur Themenplanung bei den Musikverlagen	236
	Exkurs: „Patriotische Erziehung“	243
5.	Zusammenspiel der Lenkungsbehörden bei der Veröffentlichung von Musikalien und Musikbüchern	250
5.1	„Volksmusik“: zu den Versuchen der Staatlichen Kunstkommission, auf die Arbeit der Musikabteilungen des Mitteldeutschen Verlags Halle, des Thüringer Volksverlags Weimar und der Notenabteilung der Schallplattenproduktionsfirma Lied der Zeit Berlin Einfluss zu nehmen	252
5.2	„Zeitgenössische Musik“: zur Abspaltung der „zeitgenössischen Konzertmusik“ und zu ihrer Veröffentlichung bei den Verlagen Breitkopf & Härtel und C.F. Peters	263
5.3	„Tanz- und Unterhaltungsmusik“: zur Errichtung eines Tanz- und Unterhaltungsmusikverlags in Berlin	267
5.4	„Klassische Musik“: zu den Rahmenbedingungen bei der Veröffentlichung von Gesamtausgaben	272
5.5	„Musikliteratur“: zum Vorpreschen der parteieigenen Verlage und den Folgen für den volkseigenen Musikverlag Breitkopf & Härtel	293
C.	Produktions- und Handelsbedingungen	302
1.	Die Trennung von Verlag und Druckerei und die Folgen im Musikverlag	302
1.1	Die Auflösung der Beziehungen zwischen Musikverlag und Musikaliendruckerei durch die Einpassung der Betriebe in das Wirtschaftssystem der DDR	302
1.2	Die Auswirkungen auf die Musikverlage	305
2.	Der Musikalienzwischenhandel 1945 bis 1953	308
3.	Der deutsch-deutsche Musikalienhandel seit 1951	313
	Zusammenfassung	319
III.	MUSIKALIENVERLEGUNG 1953 BIS 1957: VOM „NEUEN KURS“ ZUR „REORGANISATION“ DER MUSIKVERLAGE NACH ERRICHTUNG DER HV VERLAGSWESEN	329
A.	Die Errichtung des Deutschen Verlags für Musik, das AWA-GEMA- Abkommen und die Auswirkungen auf die Musikalienverlegung in der DDR im Kontext der deutsch-deutschen Beziehungen	342
1.	Die Errichtung des Deutschen Verlags für Musik 1953	343
2.	Zum Verhältnis des Deutschen Verlags für Musik zu den Verlagen Breitkopf & Härtel und C.F. Peters	347
2.1	Das AWA-GEMA-Abkommen und die Bedeutung von Musikalien als Zahlungsmittel für Devisenforderungen	347

2.2 Die Auswirkungen der Annäherung der zweigleisigen Verlage	351
2.3 Unterbindung des Musikalienhandels der zweigleisigen Verlage im Herbst 1954 und Überlegungen zur Preisgabe des AWA-GEMA-Abkommens	358
2.4 Die Entwicklung ab 1955	361
3. Wirtschaftliche Zusammenfassung der drei volkseigenen Musikverlage Breitkopf & Härtel, Friedrich Hofmeister und Deutscher Verlag für Musik zum 1. Januar 1958	369
B. Schwierige Produktionsbedingungen: Papiermangel und fehlende Druck- kapazitäten	371
C. Die Veröffentlichung zeitgenössischer „ernster“ Kompositionen von Kompo- nisten aus der DDR: von der Diskussion um die kulturpolitische Steuerung der Musikverlage 1954/55 bis zur Gründung des Verlags Neue Musik 1957	377
1. Die Diskussion um die kulturpolitische Steuerung der Musikverlage	378
2. Zum Zusammenhang von Auswahl, Finanzierung und Inverlagnahme zeitgenössischer Werke von Komponisten aus der DDR	386
3. Zum Vertrieb zeitgenössischer Kompositionen	395
4. Die Errichtung des Verlags Neue Musik	400
4.1 Lizenzantrag des Verbandes Deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler	400
4.2 Haltung der Literaturbehörde	402
4.3 Vermittlungsversuche	405
4.4 Errichtung als Subverlag bei Breitkopf & Härtel	407
Exkurs: Zeitgenössische Musik des westlichen Auslands in Verlagen der DDR	415
D. Die Entwicklung der Volkskunstabteilung des Verlags Friedrich Hofmeister 1954 bis 1957	417
1. Konzentration der Volkskunstveröffentlichungen beim Hofmeister Verlag	417
2. Entwicklung der Volkskunstabteilung	421
2.1 Kritik an den Volksmusikveröffentlichungen	424
2.2 Zur kulturpolitischen Steuerung der Volkskunstabteilung	427
2.3 „Schmerzskind“ Lektorat „Künstlerisches Wort“	433
2.4 Disziplinarverfahren gegen den kommissarischen Verlagsleiter ...	435
3. Eigenes Impressum für die Veröffentlichungen der Volkskunstabteilung	436
E. Tanz- und Unterhaltungsmusik	440
1. Der Ausbau der Notenabteilung Lied der Zeit zum volkseigenen Tanz- und Unterhaltungsmusikverlag Lied der Zeit	440
2. Die Tanz- und Unterhaltungsmusikproduktion der DDR und die so genannte AWA-GEMA-Spitze	450
Zusammenfassung	455

IV. DER KULTURPOLITISCHE UMSCHWUNG 1957/58 UND DIE FOLGEN FÜR DIE MUSIKVERLAGE	465
A. Organisatorische Veränderungen bei der Steuerung der Musikverlage infolge des kulturpolitischen Umschwungs 1957/58	476
1. Gründung des Fachgebiets Wissenschaft/Kritik/Verlage im Ministerium für Kultur	476
2. Die Eingliederung des Zentralvertriebs für Musikalien und Volkskunst- material und des Verlags C.F. Peters in die volkseigene Wirtschaft 1959/60	481
B. Kulturpolitische Steuerung der Musikverlage 1958 bis 1961	484
1. Auswirkungen des kulturpolitischen Umschwungs auf die Themenpla- nung der Musikverlage für 1958	484
2. Neuregelung der Druckgenehmigungspraxis	489
3. Themenplanung und Publikationspraxis in einzelnen Programmbereichen	494
4. „Profilierung der Musikverlage“	510
C. Zwischen Exportforderungen und Produktionsschwierigkeiten	515
1. Integration des Fachgebiets Verlage in die Literaturbehörde 1961	515
2. Exportbedingungen für die Musikverlage	519
3. Produktionsschwierigkeiten	525
Zusammenfassung	531
 SCHLUSSBETRACHTUNG	 537
 Abkürzungsverzeichnis und Archivsiglen	 555
Archivalische Quellen	557
Gedruckte Quellen und Literatur.....	558